

## Meine Seifen sind kleine

## Kunstwerke

**W**enn Anne Kerber ein freies Stündchen hat, zieht sie sich am liebsten an den Kochtopf zurück. Wenig später fängt es im ganzen Haus an zu duften – nach Zitrone, nach Lavendel, nach Olive...

Doch die 40-jährige aus Mandelbachtal (Saarland) produziert nichts Essbares. Sie stellt die schönsten Seifen her! Vor acht Jahren fällt der medizinisch-technischen Laborassistentin ein Seifenbuch in die

Hände. Sofort ist sie vom „Seifenvirus“ infiziert. Immer wieder rührt sie neue Zutaten zusammen. Bald müssen ganze Regale im Keller zum Seifentrocknen freigeräumt werden.

### Viele der alten Rezepturen haben Heilwirkung

Lebensgefährtin Patrick Lauer (37) freut sich. „Sie hat mir eine spezielle Ei-Shampoo-Seife für meine empfindliche Kopfhaut kreiert. Seitdem bin ich meine

Beschwerden los.“ Heute erstaunt Anne Kerber ihre Kunden mit Kunstwerken wie Bierseife, Gurken-Zitruseife oder Zwiebelseife. Ihre Zutaten stammen aus der ganzen Welt, darunter Gardenienblüten aus Haiti. Die Rezepturen sind jahrhundertealt, heilen auch oft Hautprobleme. Weil die Nachfrage groß ist, hat die Seifen-Expertin zwei Bücher geschrieben (Infos: [www.das-saarland-seifenbuch.de](http://www.das-saarland-seifenbuch.de)) und gibt Volkshochschul-Kurse. Christine Adams

Anne Kerber  
in ihrem  
Element:  
Sie rührt  
duftende  
Seife an

